

Es hellt sich das Dunkel.

Sie haben das Kind mir genommen,
Gebettet in's dunkle Grab,
Sie senkten mit ihm auch den Frieden
Der glücklichsten Mutter hinab.

Mein Kind in dem finsternen Grabe!
Mein Herz in dem Dunkel der Nacht!
O Sonne, wo bist du geblieben!
Wie bald hast du Abend gemacht!

Getrost! Auf das Dunkel der Nächte
Folgt immer der freundliche Tag!
Es werden am rothigen Morgen
Die Schlafenden wiederum wach.

Getrost! In dem Dunkel des Grabes
Bleibt's schlummernde Kindelein nicht;
Getrost! Mein erstorbener Frieden
Verklärt sich im rothigen Licht.
